

Acordamos vivir cantando - Karla Lara auf Deutschlandtournee

„Unsere Körper treffen sich und beschließen zu leben. So wie es die zapatistischen Frauen vor kurzem bei ihrem Treffen formulierten: Wir beschließen zu leben und da Leben Kampf ist, beschließen wir zu kämpfen. Und da wir singen um zu kämpfen und kämpfen um zu singen, beschließen wir singend zu leben!!“
Karla Lara, im März 2018 – zur bevorstehenden Tour in Deutschland

Nuestros cuerpos se encuentran y acuerdan vivir, porque como han dicho en su reciente encuentro las Mujeres Zapatistas, acordamos vivir, y como la vida es lucha, acordamos luchar y como nosotras cantamos para luchar y luchamos para cantar, **acordamos vivir cantando!!**

Vom 28. Juni bis 22. Juli wird Karla Lara mit ihrem Pianisten Jose Antonio Velasquez in mehreren deutschen Städten auftreten. Die Sängerin und Feministin gilt in ihrem Heimatland Honduras als Stimme des Widerstands. Seit 2004, als sie sich für ein Leben als Sängerin entschied, hat sie vier CDs produziert.

Ihre Texte sind inspiriert von den zivilgesellschaftlichen Widerstandsaktionen in ihrem Heimatland. Manche klagen an, andere beschreiben Zustände, die nach Veränderung verlangen und mobilisieren. Gegen Korruption, gegen Landraub und Vertreibung, gegen den neoliberalen Ausverkauf vor allem indigenen Gemeindelandes. Sie war eine enge Freundin der Anfang März 2016 von Auftragskillern umgebrachten Umwelt- und Menschenrechtsaktivistin Berta Cáceres und hatte schon vor dem Mord die Ballade des Widerstandes gegen das auf Gemeindeland der Lencas geplante Wasserkraftwerk geschrieben und intoniert. Dieses Stück "Que corra el rio" (Der Fluss solle fließen...) hat sie dann nach der Ermordung ihrer Freundin Berta gewidmet. Es gehört zum Programm ihrer Rundreise.

Ihre Texte erzählen auch von den Hoffnungen der Menschen und sie sagen Stopp zur machistischen Alltagsgewalt.

Egal ob sie auf der Bühne des Nationaltheaters von Tegucigalpa auftritt oder auf einer provisorischen Bühne während einer Protestkundgebung: Mit ihrer großartigen Stimme und ihren humorvollen direkten

Ansprachen zu den Geschichten in ihrem Land erreicht sie die Menschen, schafft interaktive Begegnungen.

Karla Lara wird mit ihrem Pianisten Jose Antonio Velasquez unterwegs sein, mit dem sie bereits seit 2007 zusammenarbeitet.

Das Auftaktkonzert findet am 28. Juni in den Räumen der Friedrich Ebert Stiftung in Berlin statt.

Der Tourplan mit allen Details ist auf karla.eha-media.de zu finden.